

Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)  
an der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung – IFF an der  
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Antrag gemäß § 56 UG 2002 und §§ 21 ff. Teil B der Satzung der Universität Klagenfurt  
auf Einrichtung eines Universitätslehrgangs:

**“Pädagogik und Fachdidaktik für LehrerInnen – Mathematik –  
Sekundarstufe“  
(PFL – Mathematik – Sek)**

ab dem Studienjahr 2015/16 und folgende.

Klagenfurt, Jänner 2015

## 1. Bedarfsbegründung

Im Zuge der Autonomisierung der Schulen und der damit verbundenen Verantwortungsübernahme für einen qualitätvollen Unterricht wird die Frage der Unterrichtsqualität zunehmend wichtiger. Internationale Vergleichsstudien und die Einführung von Bildungsstandards und der teilzentralen Matura in Österreich bringen die Frage des Outputs von Unterricht stärker in den Blick. Was lernen die SchülerInnen? Welches Wissen bleibt auch längere Zeit nach den Unterrichtssequenzen noch erhalten? Welches Wissen brauchen die Jugendlichen, um am gesellschaftlichen Leben als kritische BürgerInnen partizipieren zu können? Schulische Umwelten fragen nach der Qualität von Schulen, nach der Vergleichbarkeit von Leistungen und Abschlüssen, nach Standards. Unterricht wird zunehmend einer öffentlichen Diskussion unterzogen. Um sich diesen Fragen zu stellen, wird von LehrerInnen erwartet, ihren Unterricht stets den aktuellen gesellschaftlichen Erfordernissen anzupassen, neue pädagogisch-didaktische Erkenntnisse zu integrieren und die Wirkung des Unterrichts auf die SchülerInnen zu hinterfragen. Systematische Reflexion und Analyse sowie Austausch und Vernetzung sind dabei wichtige Aspekte, um Unterricht kontinuierlich zu entwickeln und zu verbessern.

Der Lehrgang bietet Angebote, diese Kompetenzen aufzubauen, das Wissen in der Fachgruppe wirksam werden zu lassen, entsprechende Diskussions- und Kommunikationsprozesse über fachbezogene und fachdidaktische Inhalte zu gestalten und FachkollegInnen bei der Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht zu unterstützen und zu begleiten.

Der Lehrgang leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Verbesserung des österreichischen Bildungssystems.

## 2. Zielsetzungen und Zielgruppen

### 2.a Zielsetzungen

Der Lehrgang verfolgt folgende Ziele:

- **Weiterqualifikation** von Lehrkräften in den Bereichen Fachdidaktik und Pädagogik (unter besonderer Berücksichtigung von kompetenzorientiertem Unterricht), Kommunikation und Kooperation sowie Qualitätsentwicklung und Evaluation des Unterrichts.
- **Unterstützung** von Lehrkräften, die ihren eigenen Unterricht analysieren, reflektieren und weiterentwickeln sowie schulische Innovationen durchführen und im Bereich Schulentwicklung tätig sind.
- **Qualifizierung** von Lehrkräften, die Fachgruppen bei der Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht beraten und unterstützen.
- **Vernetzung** von LehrerInnen, die in schulische Projekte involviert sind.
- **Praxiskontakte** für die beteiligten Wissenschaften Fachdidaktik und Pädagogik.

### 2.b Zielgruppen

Der Lehrgang richtet sich an Mathematiklehrkräfte der Sekundarstufe die ihren Mathematikunterricht weiterentwickeln möchten und Interesse haben, FachkollegInnen bei der fachdidaktischen und pädagogischen Weiterentwicklung eines kompetenzorientierten Unterrichts zu begleiten und zu beraten.

### 3. Didaktisches Konzept, Dauer und Gliederung des Lehrgangs

#### 3.a Didaktisches Konzept

Dem Lehrgang liegen folgende **Prinzipien** zugrunde:

- Ausgangspunkt sind die Erfahrungen und Interessen der im Beruf stehenden LehrerInnen. Diese gilt es, in theoretischer und praktischer Hinsicht weiter zu entwickeln.
- Die TeilnehmerInnen sollen ihren Lernprozess weitgehend selbst steuern, indem sie Fragestellungen aus ihrer Praxis einbringen bzw. Schwerpunkte ihrer Arbeit im Lehrgang zum Thema machen.
- Ein wichtiger Teil der Arbeit der LehrerInnen findet am Ort ihrer beruflichen Tätigkeit statt.

Im Lehrgang wird die **Integration fachdidaktischer, fachlicher, methodischer, pädagogischer und prozessorientierter Fragestellungen** angestrebt.

PFL Mathematik fokussiert auf eine Auseinandersetzung mit zentralen gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen des Fachunterrichts in Österreich, wie z. B. Standards und Zentralmatura, und den damit verbundenen Herausforderungen. PFL Mathematik versteht sich als ein Ort, wo solche Entwicklungen analysiert, (selbst-)kritisch reflektiert, Konsequenzen konstruktiv diskutiert, theoretisch fundiert, konkretisiert, erprobt und evaluiert werden. Dabei wird der unterrichtlichen und schulischen ebenso wie der gesellschaftlichen und bildungspolitischen Relevanz des Mathematikunterrichts Rechnung getragen. Vornehmliches Ziel von PFL Mathematik ist eine wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung und Verbesserung des jeweils eigenen Mathematikunterrichts, die Professionalisierung der Lehrkräfte durch Reflexion von Unterricht (z.B. im Sinne der Aktionsforschung) sowie die Weiterentwicklung von Qualifikationen zur kollegialen Beratung.

Zur Förderung der **professionellen Kommunikation** und der **Verbreitung von LehrerInnenwissen** dokumentieren die TeilnehmerInnen ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Form von schriftlichen Beiträgen. Diese Arbeiten können einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, indem sie beispielsweise auf der Website des Instituts für Unterrichts- und Schulentwicklung publiziert werden.

#### 3.b Dauer

Der viersemestrige Universitätslehrgang umfasst **40 ECTS (16 SST)**. Er wird berufsbegleitend in Form von Pflichtseminaren, Arbeitsgemeinschaften und Praktika in Verbindung mit Praktikumsarbeiten durchgeführt. Die Lehrveranstaltungen können als Blöcke auch außerhalb des Universitätsstandorts abgehalten werden. Der Lehrgang wird in geschlossenen Lehrgangsgruppen geführt.

### 3.c Gliederung

Der Lehrgang sieht folgende **Pflichtveranstaltungen** im Ausmaß von 40 ECTS-Punkten vor:

<b>Pflichtveranstaltungen</b>	<b>Sem</b>	<b>UE</b>	<b>SST</b>	<b>EC</b>
Modul 1: Kompetenzorientiertes Unterrichten und verständnisvolles Lernen Seminar Arbeitsgemeinschaften Praktikum und Dokumentation	1-2	45 30	3 2	6 3 2
Modul 2: Vernetztes inhaltliches Lernen mit vielfältigen Methoden und Medien Seminar Arbeitsgemeinschaften Praktikum und Dokumentation	3	45 45	3 3	6 4,5 2
Modul 3: Förderung systematischer Innovationen im Mathematikunterricht Seminar Arbeitsgemeinschaften	4	45 30	3 2	6 3
Praktikum und schriftliche Abschlussarbeit	3-4			7,5
<b>Abschluss: Abschlusszeugnis</b>		<b>240</b>	<b>16</b>	<b>40</b>

Die Module bestehen aus **Seminaren** und **Arbeitsgemeinschaften**. In den Seminaren werden die Inhalte in Form von Referaten und Inputs der SeminarleiterInnen bzw. von GastreferentInnen, in Gruppenarbeiten und Übungen erarbeitet und vertieft. Durch Fallbesprechungen werden Interessen und Entwicklungsarbeiten der TeilnehmerInnen thematisiert. Die Arbeitsgemeinschaften werden ebenfalls durch ExpertInnen geleitet und dienen bevorzugt dem Erfahrungsaustausch, der Literaturarbeit und der Praxisreflexion.

Unter **Praktikum** wird eine selbstständige Entwicklungs- und Forschungsarbeit verstanden. Sie zielt darauf ab, die eigene Praxis und das eigene professionelle Handeln zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Auf Basis einer Gesamtplanung sind im Sinne eines prozessorientierten Arbeitens (Reagieren auf gruppenspezifische Anforderungen und Bedürfnisse) Änderungen in der Reihenfolge der Veranstaltungen möglich, sofern Inhalt und Gesamtstundenzahl des Lehrgangs nicht verändert werden.

### 4. Voraussetzungen der Zulassung

Der Lehrgang ist zugänglich für alle LehrerInnen, die das Fach Mathematik ab der fünften Schulstufe unterrichten. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher Bewerbung (online Bewerbungsfragebogen) auf Basis von definierten und offengelegten Kriterien. Die InteressentInnen haben nach positivem Entscheid der Lehrgangsleitung um Zulassung als außerordentliche Studierende an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt anzusuchen.

## 5. Prüfungsordnung

Für einen erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs sind folgende Leistungen erforderlich:

- Der positive Abschluss aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen. Versäumte Lehrveranstaltungen können im Ausmaß von bis zu maximal 20 % kompensiert werden. Art und Umfang der Kompensation werden mit dem Lehrgangsteam vereinbart.
- Die positive Beurteilung der Praktika und der Dokumentationen.
- Die positive Beurteilung der schriftlichen Abschlussarbeit.

Die Leistungen der TeilnehmerInnen in den einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Praktika (inkl. Dokumentation und Abschlussarbeit) werden durch die LehrveranstaltungsleiterInnen bzw. PraktikumsbetreuerInnen mit der Notenskala von „Sehr gut“ (1) bis „Nicht genügend“ (5) beurteilt.

## 6. Lehrgangsabschluss und Zeugnis

Nach erfolgreicher Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und der positiven Beurteilung des Praktikums und der Abschlussarbeit wird den TeilnehmerInnen ein **Abschlusszeugnis** der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ausgestellt.

## 7. Evaluation

Es wird eine Evaluation gemäß § 23 Teil B der Satzung durchgeführt.

## 8. Wissenschaftliche Leitung und Gesamtverantwortung

Der Lehrgang wird vom Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS) durchgeführt.

Auf dessen Vorschlag nominiert der Dekan/die Dekanin der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) eine/n wissenschaftliche/n Leiter/in. Der/die wissenschaftliche Leiter/in nominiert das Lehrgangsteam. Das Lehrgangsteam ist für die Planung, die Durchführung sowie die begleitende Evaluation zuständig, der/die wissenschaftliche Leiter/in ist dafür gegenüber der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt verantwortlich.

## 9. Finanzierung

Für den Besuch des Lehrgangs ist von den TeilnehmerInnen ein Lehrgangsbeitrag zu entrichten, der vom Rektorat der Universität Klagenfurt gemäß § 91(7) UG 2002 unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten festgesetzt wird. Finanzierungen aus öffentlichen und privaten Einrichtungen sind vorgesehen.